



SEKTION FAHREN

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Nicht zuletzt dank der mittlerweile gut eingespielten und bewährten BEN-Software darf festgestellt werden, dass die Abläufe in der Turnierorganisation und vor allem in der Ranglistenauswertung in den letzten Jahren wesentlich verbessert werden konnten. Nun, die Informationstechnik-Branche ist in ständiger, rasanter Entwicklung. So muss das BEN-System bereits in wenigen Monaten durch die neue Rosson-Software abgelöst werden. Wir dürfen auf die Neuerungen gespannt sein und hoffen auf einen reibungslosen Übergang.

Das SVPS-Leitungsteam Fahren veränderte sich auf anfangs 2017 personell. Beat Schenk und Roland Haslebacher erklärten den Rücktritt. Neu ist das Leitungsteam wie folgt zusammengesetzt: Präsident Pius Holenstein, Chef Technik Matthieu Landert, Chef Sport Daniel Wüthrich, Administration Madeleine Wagner und Disziplinveterinär ist Michael Klopfenstein.

Ganz erfreulich ist die frühe Bekanntgabe der nächstjährigen Turniertermine. Auch wenn noch einige wenige Terminverschiebungen nötig sind; eine solch detaillierte Datenliste konnte zu einem so frühen Zeitpunkt noch nie ins Netz gestellt werden. Vielen Dank an die Organisatoren!

Gut im Auge behalten sollte das Leitungsteam den Qualifikationsmodus für die SM. Bei allem Verständnis für volle Felder an der SM denken wir vom VSCR, dass für eine Qualifikation doch wieder etwas mehr Turniere gefahren werden müssten. Aktuell sind es zwei Prüfungen, davon eine Vollprüfung.

Meiner Meinung nach müsste man die Entwicklung der landesweiten Gesamtanzahl Starts an offiziellen L-, M- und S-Prüfungen vermehrt thematisieren und nach den Gründen suchen. Sicher ergäben sich dann Ansätze, um den nationalen Turniersport allgemein wieder etwas attraktiver zu machen. Gemäss veröffentlichter Statistik des SVPS ist die Totalanzahl Starts an offiziellen Prüfungen der Kategorien L, M und S in den Jahren von 2008 bis 2016 um die Hälfte eingebrochen. Im Springsport beträgt der Rückgang einige Prozente, die Sparte Dressur und Military konnte sogar zulegen. Die Anzahl Start ist quasi der „Umsatz“ unserer Szene und ein wichtiger Indikator für die Entwicklung unseres Sportes.

Auch im Jahr 2017 durften wir den beliebten VSCR-Fahrcup durchführen. Als Qualifikationsturniere werden all jene Turniere berücksichtigt, die bis Ende Februar im SVPS-Datenkalender vermerkt sind und offizielle Voll- oder Teilprüfungen der Kat L, M und S ausgeschrieben haben. Gemäss VSCR-Cup-Reglement ist das Bewertungssystem so aufgebaut, dass die Teilnahme an möglichst vielen Turnieren die Chancen auf vordere Klassierungen verbessert. Damit möchte der VSCR die Anzahl Nennungen fördern und damit die Veranstalter unterstützen. Besonders freut mich, dass wir im VSCR-Fahrcup wieder eine Wertung für die L-Einspännerfahrer machen durften, nachdem dies im vergangenen Jahr nicht möglich war.

Ich gratuliere allen klassierten Fahrerinnen und Fahrern ganz herzlich.

Nach dem letztjährigen Medaillengewinn an der WM in Österreich standen diese Saison für die Einspännerfahrer keine internationalen Meisterschaften auf dem Programm. Nach diesem Zwischenjahr werden nun in den nächsten Wochen neue Kader für die kommende Saison 2018 gebildet. Die Weltmeisterschaft 2018 wird in Holland durchgeführt.

Die Zweispänner reisten in der Woche vom 20. – 24. September 2017 zur WM nach Lipica (Slowenien). Für die Nationenwertung starteten Beat Schenk, Marcel Luder und Bruno Widmer. Dieses Schweizer-Team klassierte sich im guten 4. Rang der Nationen. Ganz besonders gratulieren wir Beat Schenk zum ausgezeichneten 3. Rang in der Gesamtwertung.

In Götheburg (Schweden) fand die Europa-Meisterschaft der Vierspänner statt. Unser Land konnte dabei mit Jérôme Voutaz und Martin Wagner nur zwei Fahrer stellen und musste deshalb auf Streichresultate verzichten. In der Nationenwertung platzierte sich unser Team auf Rang 7. Dabei verdienen die WM-Siege von Jérôme Voutaz sowohl im Marathon wie auch im Hindernisfahren besondere Erwähnung.

Zur Schweizer Meisterschaft trafen sich die Fahrer heuer im zürcherischen Niederwil bei Andelfingen. Was da unter der Leitung von OK-Chef Thomas Wegmann in Sachen Infrastruktur auf die Beine gestellt wurde, verdient höchste Anerkennung! Entsprechend zahlreich erschienen die gutgelaunten Zuschauer. Dank gelockerten Qualifikationsbestimmungen waren auch die Starterfelder wieder grösser als vergangenes Jahr in Bern.

Einspänner-Schweizermeister wurde Leonhard Risch, bei den Zweispännern Beat Schenk und vierspännig dominierte Felix Affrini.

Erstmals konnten auch die L-Fahrer in separater Wertung an der SM teilnehmen. Bei den Einspännern siegte Renate Burkhart, bei den Zweispännern durfte sich Andreas Heule als Sieger feiern lassen.

Ich danke allen Fahrerinnen und Fahrern für ihr besonderes Engagement im nationalen und internationalen Fahrsport und gratuliere ganz herzlich zu den guten Leistungen!

Ein grosses Dankeschön richte ich an alle Veranstalter von regionalen und nationalen Fahrprüfungen. Hinter jedem Anlass steckt viel Idealismus, Engagement und Freude am Fahrsport. Ganz besonders gratulieren wir den Gewinnern des diesjährigen VSCR-Veranstalterpreises.

1. TP Oberbüren
2. TP Altstätten
3. VP Frauenfeld

Im Namen des VSCR bedanke ich mich auch bei allen Funktionären, Richtern, Parcoursbauern, Jury-Präsidenten und dem SVPS-Leitungsteam. Ein grosser Dank gebührt auch Michael Mayer. Mit seiner immer aktuellen Homepage „Fahrsport-aktuell.ch“ informiert er schnell, neutral und zuverlässig über das Geschehen im Schweizer Fahrsport und schafft damit Werbung und Zusammenhalt in unserer Szene. Der VSCR unterstützt diese Tätigkeit mit einem Sponsoring-Beitrag.

Mit der Preisverteilung am Fahrtreff am 28. Oktober 2017 wurde die Saison 2017 abgeschlossen. Ich danke allen aktiven Turnierfahrerinnen und Fahrern für ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit dem VSCR.

Guido Bossart
Präsident Sektion Fahren

Niederbüren, 26. Oktober 2017